Claude Nicollier zu Gast bei SPL

Swiss Propulsion Laboratory Schweizer Astronaut Nicollier besucht Langenthaler Firma

Das Swiss Propulsion Laboratory (SPL) in Langenthal erhielt Besuch des Schweizer Astronauten Claude Nicollier, SPL vermittelte einen Überblick über die Testanlagen und die laufenden Projekte. Besprochen wurde auch eine weitere Zusammenarbeit SPL/Nicollier.

Der Schweizer Astronaut Claude Nicollier besuchte das Swiss Propulsion Laboratory in Langenthal. Auf dem Programm stand eine kurze Einführung im Showroom, wo Triebwerk neben Triebwerk steht, die Demonstration des 100 Tonnen schweren Prüfstandes und ein Film mit Triebwerktests.

Abschliessend wurde über die wichtigsten Projekte gesprochen, wie zum Beispiel das «Project Enterprise», welches den Weltraum für jedermann und jederfrau zugänglich machen soll. Ein von SPL mit Raketentriebwerken ausgestattetes Fluggerät soll einen Piloten und drei Passagiere für kurze Zeit ins All, also auf über 100 km Höhe, be-

fördern. Aus Nicolliers Sicht erscheint dieses, vom TALIS Institut in Deutschland geleitete, Projekt technisch realistischer und vernünftiger als manche Projekte der Konkurrenz. Statt direkt ein revolutionäres Fluggerät zu entwickeln, werden nämlich drei Prototypen entwickelt, wovon jeder komplexer und leistungsfähiger als sein Vorgänger sein wird. Der erste Prototyp «Black Sky» - ein mit einem Raketentriebwerk modifiziertes Propellerflugzeug - soll bereits im Jahre 2009 einsatzbereit sein. Erste zahlende Gäste könnten damit bis in die Stratosphäre, also 25 km Höhe, geflogen werden.

SPL und Nicollier haben beschlossen, den Kontakt weiter aufrechtzuerhalten. Der Astronaut unterrichtet als Professor am Space Center - Ausbildungsbereich der ETH Lausanne. SPL könnte ihm mit Know-how und Hardware zur Seite stehen. Ein Treffen mit Direktor Maurice Borgeaud des Space Centers findet bald statt. Zudem wird Nicollier SPL und das «Project Enterprise» bei der Investorensuche unterstützen. Eine engere Zu-



ZUFRIEDENE GESICHTER Hinten von links: H. U. Ammann, M. Hummel, C. Nicollier, A. Mettauer, H. P. Wyss. Vorne von links: P. Frei, B. Berger. (zvg)

sammenarbeit ist in diesem Projekt auch vorstellbar.

Der Besuch schien Nicollier gefallen zu haben. Denn anlässlich eines Vortrages zum Thema

«Risiko und Sicherheit in der bemannten Raumfahrt» an einem Kundenanlass der Generalagentur der Mobiliar in Langenthal beim Bau von Raketentriebwerliess Nicollier verlauten, dass er ken geleistet werde. (MGT, GAB)

soeben das SPL besucht habe und dass in Langenthal komplexe wissenschaftliche Arbeit